

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*GPA-Kennzahlenset des
Kreises Mettmann im Jahr
2016*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Aufbau des GPA-Kennzahlensets	4
→ GPA-Kennzahlenset 1. und 2. Ebene	5

→ Inhalte, Ziele und Methodik

Die GPA NRW stützt die Analysen im Wesentlichen auf Kennzahlen. Dabei haben sich für die einzelnen Handlungsfelder bestimmte Kennzahlen als besonders aussagekräftig und steuerungsrelevant herausgestellt. Diese Schlüsselkennzahlen sind im GPA-Kennzahlenset zusammengefasst.

Ziel der GPA NRW ist es, sukzessive ein Kennzahlenset mit festen Grunddatendefinitionen aufzubauen. Die Kennzahlen können von den Kreisen/der StädteRegion eigenständig fortgeschrieben und für die strategische und operative Steuerung genutzt werden.

Das GPA-Kennzahlenset umfasst in der aktuellen Prüfrunde der Kreise/StädteRegion neben dem Handlungsfeld Haushaltssituation ausschließlich Kennzahlen aus Handlungsfeldern, die die GPA NRW in vorangegangenen Prüfungen untersucht hat. Die Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweise zu Konsolidierungsmöglichkeiten sind deshalb bereits bekannt. Dies gilt in der aktuellen Prüfung für folgende Handlungsfelder:

- Personal,
- Hilfe zur Erziehung,
- Gebäudewirtschaft,
- Öffentlicher Gesundheitsdienst,
- Vermessungs- und Katasterwesen und
- Hilfe zur Pflege.

Bei der Grunddatenerhebung und den Kennzahlenberechnungen haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Damit ist die Validität der Daten und die interkommunale Vergleichbarkeit der Kennzahlenwerte sichergestellt. Hierzu dienen auch die mit den jeweils Verantwortlichen geführten Gespräche.

Die Definitionen der Grunddaten und Kennzahlen haben wir den Kreisen/der StädteRegion zur Verfügung gestellt. So können die Kreise/StädteRegion die Kennzahlen auch außerhalb der Prüfung fortschreiben. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Kennzahlen in die Haushaltspläne und Jahresabschlüsse zu integrieren.

Unter www.gpanrw.de steht für jedes Segment das jeweils aktuelle GPA-Kennzahlenset mit interkommunalen Vergleichen zum Download zur Verfügung. Um die Kennzahlen eigenständig fortschreiben zu können, findet sich dort auch das Berechnungstool nebst Anleitung. Ebenso sind auf dieser Internetseite die Handlungsmöglichkeiten zu den verschiedenen Handlungsfeldern abrufbar.

→ Aufbau des GPA-Kennzahlensets

Das GPA-Kennzahlenset besteht aus zwei Ebenen. Die erste Ebene enthält hoch aggregierte Kennzahlen, die insbesondere aus strategischer Sicht steuerungsrelevante Informationen bieten. Die ergänzenden Kennzahlen der zweiten Ebene erlauben tieferegehende Analysen und unterstützen die operative Steuerung.

Sofern die Kennzahlen bereits in einer vorangegangenen Prüfung erhoben wurden, enthält die Übersicht auch diese Werte. Sollten sich zwischenzeitlich die Grunddatendefinitionen geändert haben oder sich durch die Umstellung auf doppische Haushaltsführung wesentliche Verzerrungen im Zeitreihenvergleich ergeben, werden nur die aktuellen Kennzahlenwerte abgebildet.

Der interkommunale Vergleich enthält neben dem arithmetischen Mittelwert auch das Minimum, das Maximum sowie die Quartile. Quartile werden auch „Viertelwerte“ genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil (entspricht dem Median) liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Aus diesen Lageparametern lässt sich die Positionierung des Kennzahlenwertes des Kreises/der StädteRegion innerhalb der Spannweite aller Vergleichswerte bestimmen. Sie können den Kreis/die StädteRegion bei der Festlegung individueller Zielwerte unterstützen.

Die Zahl der in den interkommunalen Vergleich eingegangenen Daten gibt einen Hinweis auf die statistische Sicherheit der Vergleichswerte. Von der GPA NRW durchgeführte Auswertungen haben gezeigt, dass sich beim weitaus überwiegenden Teil der Kennzahlen schon nach Einbeziehung von zwölf bis 15 Vergleichswerten der Mittelwert ausreichend stabilisiert hat. Zusammen mit dem Median (2. Quartil), der nicht von Extremwerten beeinflusst wird, kann der Mittelwert auch bei dieser Zahl von Vergleichswerten eine sinnvolle Orientierung bieten.

Die Kennzahlenwerte des interkommunalen Vergleichs und die zugehörigen Werte des Kreises/der StädteRegion basieren auf den aktuellsten Daten. Abhängig von den benötigten Grunddaten lagen während der Prüfung unterschiedliche Datenstände vor. Für jede Kennzahl ist deshalb das Jahr des interkommunalen Vergleichs angegeben. Der Wert des Kreises/der StädteRegion bezieht sich ebenfalls auf das angegebene Vergleichsjahr.

→ GPA-Kennzahlenset 1. und 2. Ebene

GPA-Kennzahlenset des Kreises Mettmann – 1. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Haushaltssituation											
Eigenkapitalquote 1 in Prozent	43,9	34,4	1,9	37,1	16,2	9,2	15,0	22,3	30	2014	Finanzen
Eigenkapitalquote 2 in Prozent	56,4	49,3	22,0	56,6	38,4	31,1	39,2	43,9	30	2014	Finanzen
Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro	63	48	22	642	252	135	186	396	17	2013	Finanzen
Umlagevolumen je Einwohner in Euro	587	659	307	659	487	436	491	551	30	2014	Finanzen
Umlagebedarf je Einwohner in Euro	585	682	321	682	487	439	484	551	30	2014	Finanzen
Personal											
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner (Personalquote)	./.*	18,1	14,3	24,8	18,8	16,9	18,9	20,3	31	2014	./.
Hilfe zur Erziehung											
Fehlbetrag Hilfen innerhalb und außerhalb der Familie je Einwohner unter 21 Jahre in Euro			232	706	460	375	441	552	27	2014	./.
Transferaufwendungen Hilfe zur Erziehung je Hilfeplanfall mit § 35a SGB VIII in Euro			10.362	27.914	18.714	13.569	20.425	22.270	27	2014	./.
Anteil der ambulanten Hilfeplanfälle an den Hilfefällen nach § 36 und §			35,0	77,9	53,5	48,7	52,6	58,0	27	2014	./.

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
35a SGB VIII in Prozent											
Anteil der Vollzeit-Pflegefälle an den stationären Hilfeplanfällen nach § 36 SGB VIII in Prozent			42,2	84,8	60,5	52,7	58,2	66,2	27	2014	./.
Hilfeplanfälle je 1.000 Einwohner bis zum 21. Lebensjahr mit § 35a SGB VIII (Falldichte)			12,5	34,6	23,1	18,1	22,7	28,3	27	2014	./.
Gebäudewirtschaft											
Aufwendungen Gesamtreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	9,92	8,35	6,43	21,71	10,58	8,58	10,01	11,51	30	2014	./.
Aufwendungen Hausmeisterdienste je m² Bruttogrundfläche in Euro	3,79	6,25	0,31	12,57	5,88	5,16	5,62	6,18	31	2014	./.
Öffentlicher Gesundheitsdienst											
Fehlbetrag Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro		14,83	6,75	15,01	11,46	10,64	11,31	12,50	31	2014	./.
Personalaufwendungen Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro		11,27	5,67	14,07	10,14	9,30	10,13	11,18	31	2014	./.
Transferaufwendungen Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro		5,15	0,32	6,22	2,62	1,56	2,49	3,48	31	2014	./.
Sachaufwendungen Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro		0,61	0,18	3,97	1,05	0,38	0,68	1,27	31	2014	./.
Erträge Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro		1,94	1,12	6,51	2,40	1,93	2,26	2,72	31	2014	./.
Vermessungs- und Katasterwesen											

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Aufwendungen Vermessungs- und Katasterwesen je Einwohner in Euro	./.	7,87	7,87	21,03	13,35	11,25	13,46	15,47	31	2014	./.
Aufwendungen Vermessungs- und Katasterwesen je ha in Euro	./.	92,43	21,10	169,51	52,65	31,50	44,54	66,50	31	2014	./.
Hilfe zur Pflege											
Fehlbetrag Hilfe zur Pflege je Leistungsbezieher in Euro		21.751	12.804	22.769	17.738	16.036	17.855	19.383	30	2014	./.
Transferaufwendungen Hilfe zur Pflege je Leistungsbezieher in Euro	9.216	11.063	6.723	19.847	9.998	8.290	9.444	10.491	31	2014	./.
Erträge Hilfe zur Pflege je Leistungsbezieher in Euro		669	157	1.853	885	684	821	1.036	31	2014	./.
Anteil der Leistungsbezieher außerhalb von Einrichtungen an der Gesamtzahl der Leistungsbezieher in Prozent		25,7	7,7	41,1	22,2	17,6	23,0	25,8	31	2014	./.

*) Da sich die Berechnungsmethodik geändert hat, stellt die GPA NRW hier keinen Wert der letzten Prüfung dar.

GPA-Kennzahlenset des Kreises Mettmann – 2. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Haushaltssituation											
Jahresergebnis je Einwohner in Euro	6,50	-23,01	-26,02	23,18	-0,21	-4,90	-0,09	7,13	30	2014	Finanzen
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro	35,55	-23,37	-23,98	49,84	19,27	9,31	18,02	35,30	30	2014	Finanzen
Gesamteigenkapitalquote 1 in Prozent	./.	37,8	2,7	37,8	15,9	10,1	13,9	18,9	17	2013	Finanzen
Gesamteigenkapitalquote 2 in Prozent	./.	52,8	26,0	52,8	39,3	33,0	37,7	48,9	17	2013	Finanzen
Gesamtjahresergebnis je Einwohner in Euro	./.	-9,38	-44,04	15,45	-9,23	-14,88	-9,74	0,57	17	2013	Finanzen
Personal											
Abrechnungsfälle je Vollzeit-Stelle Bezüge- und Entgeltabrechnung	./.	./.	3.443	11.910	7.152	6.199	6.628	7.832	29	2014	./.
Kindergeld-Zahlfälle je Vollzeit-Stelle Kindergeld	./.	./.	548	6.550	1.981	1.483	1.676	2.046	26	2014	./.
Betreute Beschäftigte je Vollzeit-Stelle Personalbetreuung	291	266	195	599	350	289	329	394	31	2014	./.
Gebäudewirtschaft											
Wärmeverbrauch je m ² Bruttogrundfläche in kWh	124	117,3	44,1	117,3	79,2	68,8	77,9	88,9	31	2014	./.
Stromverbrauch je m ² Bruttogrundfläche in kWh	34,4	33,3	15,9	42,9	23,4	19,7	22,6	24,6	31	2014	./.
Wasserverbrauch je m ² Bruttogrundfläche in Liter	186	174	77	417	159	113	144	175	31	2014	./.

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Aufwendungen Eigenreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	./.	./.	8,49	40,47	20,93	16,37	19,63	22,97	22	2014	./.
Aufwendungen Fremdreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	9,92	8,35	6,43	17,20	9,39	8,33	8,88	10,27	30	2014	./.
Anteil Eigenreinigung an Gesamtreinigung in Prozent	0	0	0	100	20	0	6	24	30	2014	./.
Öffentlicher Gesundheitsdienst											
Aufwendungen Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro	./.	16,77	8,49	21,52	13,86	12,67	13,78	14,77	31	2014	./.
Personalintensität Öffentlicher Gesundheitsdienst in Prozent	./.	67,2	57,6	90,7	73,5	67,8	73,4	78,1	31	2014	./.
Personalaufwendungen Öffentlicher Gesundheitsdienst je Vollzeit-Stelle Öffentlicher Gesundheitsdienst in Euro	./.	65.269	40.442	84.601	63.895	61.017	63.884	67.134	31	2014	./.
Transferaufwandsquote Öffentlicher Gesundheitsdienst in Prozent	./.	30,7	2,4	39,9	18,7	11,9	18,3	23,9	31	2014	./.
Sach- und Dienstleistungsintensität Öffentlicher Gesundheitsdienst in Prozent	./.	3,6	1,4	29,2	7,6	2,8	5,0	7,5	31	2014	./.
Aufwandsdeckungsgrad Öffentlicher Gesundheitsdienst in Prozent	./.	11,6	9,5	30,3	17,2	14,5	17,4	19,4	31	2014	./.
Erträge aus Gebühren Öffentlicher Gesundheitsdienst je Einwohner in Euro	./.	0,69	0,47	2,63	1,20	0,89	1,14	1,43	31	2014	./.

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Anteil Erträge aus Gebühren Öffentlicher Gesundheitsdienst an ordentlichen Aufwendungen in Prozent	./.	4,1	3,5	21,3	8,9	5,9	8,4	10,8	31	2014	./.
Erträge aus Zuwendungen je Einwohner in Euro	./.	0,52	0,00	4,38	0,63	0,29	0,52	0,65	31	2014	./.
Zuwendungsquote Öffentlicher Gesundheitsdienst in Prozent	./.	26,6	0,0	67,2	24,3	14,7	22,8	30,9	31	2014	./.
Vollzeit-Stellen Öffentlicher Gesundheitsdienst je 100.000 Einwohner		17,3	8,9	25,5	16,0	14,4	16,0	17,3	31	2014	./.
Vermessungs- und Katasterwesen											
Personalaufwendungen Vermessungs- und Katasterwesen je Einwohner in Euro		7,50	7,50	17,22	11,99	10,03	11,75	13,66	31	2014	./.
Vollzeit-Stellen Vermessungs- und Katasterwesen je 10.000 Einwohner	1,27	1,07	1,07	2,57	1,79	1,51	1,76	2,02	31	2014	./.
Übernommene Teilungsvermessungen je Vollzeit-Stelle (Übernahme Teilungsvermessungen)	91	53	21	135	78	57	74	93	31	2014	./.
Übernommene Teilungsvermessungen je Vollzeit-Stelle - vor ALKIS-Umstellung	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	*)	2014	./.
Übernommene Teilungsvermessungen je Vollzeit-Stelle - nach ALKIS-Umstellung	./.	53	46	135	80	60	75	94	29	2014	./.

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Durch Teilungsvermessungen neu gebildete Flurstücke je Vollzeit-Stelle (Übernahme Teilungsvermessungen)	./.	341	76	641	294	200	277	337	31	2014	./.
Durch Teilungsvermessungen neu gebildete Flurstücke je Vollzeit-Stelle - vor ALKIS-Umstellung	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	*)	2014	./.
Durch Teilungsvermessungen neu gebildete Flurstücke je Vollzeit-Stelle - nach ALKIS-Umstellung	./.	341	162	641	302	201	278	341	29	2014	./.
Übernommene Gebäudeobjekte je Vollzeit-Stelle (Übernahme Gebäudeobjekte)	1.569	414	114	1.723	693	434	612	876	30	2014	./.
Übernommene Gebäudeobjekte je Vollzeit-Stelle - vor ALKIS-Umstellung	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	*)	2014	./.
Übernommene Gebäudeobjekte je Vollzeit-Stelle - nach ALKIS-Umstellung	./.	414	344	1.723	717	448	638	889	28	2014	./.
Personalaufwendungen Vermessungs- und Katasterwesen je Vollzeit-Stelle in Euro	./.	69.805	62.083	72.139	67.082	66.204	67.263	68.045	31	2014	./.
Hilfe zur Pflege											
Transferaufwendungen Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen je Leistungsbezieher außerhalb von Einrichtungen in Euro	4.369	6.237	2.978	11.840	5.815	4.657	5.321	6.142	31	2014	./.

Handlungsfeld / Kennzahl	Kreis Mettmann 2009	Kreis Mettmann aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Transferaufwendungen Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen je Leistungsbezieher innerhalb von Einrichtungen in Euro	10.498	12.734	7.094	23.347	11.688	9.569	11.030	12.540	31	2014	./.
Erträge aus Unterhaltsverpflichtungen Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen je Leistungsbezieher innerhalb von Einrichtungen in Euro	358	595	152	781	397	282	386	472	31	2014	./.
Transferaufwendungen Pflegegeld nach § 14 APG NRW je Leistungsbezieher in Euro	6.578	7.637	5.613	7.855	6.891	6.689	6.923	7.161	31	2014	./.
Transferaufwendungen für ambulante Dienste nach § 12 APG NRW je Einwohner in Euro		3,37	2,50	5,34	3,80	3,34	3,72	4,28	31	2014	./.
Leistungsbezieher Hilfe zur Pflege je 1.000 Einwohner im Jahresdurchschnitt		3,60	2,74	5,65	3,99	3,37	4,12	4,38	31	2014	./.

*) Es liegen nicht ausreichend Vergleichswerte vor.

→ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de